

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ehmke (Ettlingen) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Schadstoffminderung bei Altfahrzeugen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche technischen Möglichkeiten stehen bei vertretbarem finanziellem Aufwand nach Kenntnis der Bundesregierung zur Verfügung, um Altfahrzeuge mit einer wirksamen schadstoffmindernden Anlage auszurüsten?
2. Wie ist nach Auffassung der Bundesregierung der Vorschlag des Bundesrates zu bewerten, daß bei Umrüstungssystemen mindestens die von der EG-Kommission für 1989 vorgeschlagenen Stickoxidgrenzwerte erfüllt werden und sich die Emission von anderen Schadstoffkomponenten durch die Umrüstung nicht erhöhen darf?
3. Wie beurteilt die Bundesregierung den Stand der Technik bei folgenden Umrüstungssystemen, und welche Emissionsminderungen (CO, CH, NO_x) können durch sie erzielt werden:
 - a) DODUCO-Abgasrückführung,
 - b) andere Abgasrückführsysteme,
 - c) ITV-System,
 - d) Spin-Harmonizer,
 - e) „NO_x-Control“ der Firma BMW,
 - f) Gefo Benzin-Spar-Set,
 - g) Hochleistungskondensator (z. B. Bauer),
 - h) Dreiweg-Katalysator ohne Gemischregelung,
 - i) Dreiweg-Katalysator mit Gemischregelung,
 - j) weitere Umrüstungssysteme?
4. Wie wirken sich nach Auffassung der Bundesregierung bei den verschiedenen Umrüstungssystemen die Emissionsminderungen in denjenigen Fahrbereichen aus, die den höchsten Schadstoffausstoß verursachen (hohe Geschwindigkeit, hohe Last)?
5. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung, um den Verkauf von unseriösen Umrüstungssystemen bei Altfahrzeugen zu verhindern?

6. Wie beurteilt die Bundesregierung Möglichkeiten zum nachträglichen Einbau von Rußfiltern und Abgasrückführungssystemen bei Dieselfahrzeugen?

Bonn, den 2. Januar 1985

Dr. Ehmke (Ettlingen)
Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion